

stammt und mir von Kowarz als *Neaera laticornis* Meig. eingeschickt wurde. Es stimmt vollständig mit der Beschreibung von *Neaera* Rond. (non Brauer) und sieht der *Glaucophana Amasiae*, bis auf die weisslichen Säume der Abdominalsegmente und bis auf die etwas schmälere Backen recht sehr ähnlich. Mit *Glaucophana Amasiae* wird auch *Neaera atra* Rob. Desv., Ann. Soc. Ent. France, 1850, pag. 189, Nr. 2, zu vergleichen sein.

12. *Coenosia (Caricea) Stroblii* Mik, Wien. Ent. Ztg., VI, 1887, pag. 261, fällt höchst wahrscheinlich mit *Coenosia brachialis* Rond., Prodr. Dipt. Ital., VI, 1877, pag. 262, zusammen. Ich hielt meine Art wegen der deutlich plumulösen Fühlerborste für eine *Caricea*; doch zeigte eine genauere Untersuchung zahlreicherer Materiales, dass die Beborstung der Vorderschienen auf eine *Coenosia* (Rond. str.) hinweise. Eine völlige Uebereinstimmung in der Beschreibung des Hinterleibes der Rondanischen Art mit meinen Exemplaren findet jedoch nicht statt. Immerhin mag aber die oben angeführte Synonymie richtig sein.

Coleopterologische Notizen.

Von Edm. Reitter in Paskau (Mähren).

XLV.*)

367. *Pytho abieticola* J. Sahlb. Diese seltene Art, bisher aus Finnland bekannt, erbeutete Herr E. Liegel unter Fichtenrinde bei St. Oswald in Kärnten.

368. *Rhynchites seminiger* n. aus dem Kaukasus, dem *tristis* F. äusserst ähnlich, unterscheidet sich spezifisch durch kürzere (meist grüne), flacher punktirte Flügeldecken; die Streifen derselben sind weniger regelmässig und sehr wenig vertieft, der Kopf ist glänzender, weniger gedrängt punktirt, die Schläfen sind nicht dicht schwarz, sondern spärlich greis bewimpert, die Schienen nicht schwarz, sondern weisslich behaart.

369. *Mendidius fimbriolatus* Ball. aus Centralasien kommt nach dem Materiale des Herrn Koltze auch im Kaukasus vor.

370. Herr Leder sammelte im Jahre 1891 an dem Quellgebiete des oberen Irkut (Transbaikalien) eine grössere Anzahl *Monohammus*, welche über einige zweifelhafte Arten Aufschluss gibt. Er sandte:

*) XLIV. siehe Wien. Ent. Ztg. 1892, pag. 136.

1. *M. quadrimaculatus* Motsch. Die ♂ einfarbig, die ♀ gefleckt, zum Theile ganz fein, aber spärlich gesprenkelt.
2. *M. sutor* L. var. *pellio* Germ. Sehr häufig.
3. *M. galloprovincialis* Ol. Nur 1 Paar, das mit dem kaukasischen v. *lignator* Kryn. vollkommen übereinstimmt und wozu vielleicht der *cinerascens* Motsch. gehört.
4. *M. Heinrothi* Cederhj. 13 Exemplare ♂ ♀. Diese Art ist nicht, wie Herr Ganglbauer in seiner Bestimm.-Tabelle, VIII, 83 schreibt, ein ♀ von *sutor*, sondern eine mit *saltuarius* sehr nahe verwandte Art. Sie ist ebenso gross, oder wenig grösser, der Halsschild ist länger, vorn genau so breit als hinten, die Flügeldecken beim ♂ von der Mitte zur Spitze stark verschmälert. Die Oberseite ist matt, braunschwarz tomentirt, die Flügeldecken mit weissen, sehr zahlreichen Tomentflecken, welche ähnlich geformt sind, wie bei *saltuarius*. Die Fühler des ♂ sind lang, auch beim ♀ länger als bei der verglichenen Art, schwarz oder braun, beim ♂ einfarbig, beim ♀ weiss geringelt. Am Halsschilde stehen, wie bei *galloprovincialis*, *saltuarius* und *impluviatus* 2 helle, hier weisse Flecken vor der Mitte, die Unterseite ist grau-weiss behaart.

Die Art stimmt vollkommen mit der vom Autor gegebenen Beschreibung, und dass sie nicht mit *sutor* identisch sein kann, geht schon aus der Angabe über den cylindrischen, mit zwei weissen Flecken versehenen Halsschild zur Evidenz hervor.

5. *M. impluviatus* Motsch. Einige Pärchen. Ausgezeichnet durch kurze, gedrungene, an *Lamia* erinnernde Gestalt, kurze, dicht und fein irregulär, meist weissgrau gesprenkelte Flügeldecken und die sehr kurzen Fühler, welche beim ♀ die Körperspitze erreichen, beim ♂ sie kaum $\frac{1}{2}$ mal überragen. Auch aus Poprofska als *saltuarius* erhalten.
6. *M. saltuarius* Gebl. 1 Ex.

371. *Thymalus oblongus* m. D. E. Z. 1889. 278 und *subtilis* m. sammelte Herr Leder in wenigen Stücken im Quellgebiete des Irkut.

372. *Orthocerus muticus* L. wurde bei Irkutsk von Herrn Jakowlew gesammelt. Ohne Zweifel ist *O. crenulatus* Motsch., aus der Kirghisensteppe damit als Synonym zu verbinden.

373. *Pedilophorus subparallelus* Motsch. aus Sibirien = *aeneus* F.

374. Nach Mons. Abeille de Perrin (R. 1891, pag. 280) scheint *Aemaeodera reflexangula* m. aus Syrien mit *A. despecta* Baudi D. 1870. 85 synonym zu sein. Baudi beschreibt jedoch ein ganz ungeflecktes Thier; meine Art hat 2 Reihen gelber Makeln auf den Flügeldecken!

375. *Poecilonota dicercoides* m. D. 1888. 426 aus Ostsibirien kommt auch in Südrussland vor, wo sie von Oberförster A. Szilantjew gefunden wurde

376. *Platysoma Theryanum* Reitt. = *Paromalus complanatus* Panz.

377. Auf Grund einer Auseinandersetzung des Herrn Solsky in Horae Ent. Ross. 1870, pag. 132, woselbst dieser die Vermuthung ausspricht, dass *Elaphrus dauricus* Morawitz zusammenfällt mit *sibiricus* Motsch., hat man in den Katalogen diese Synonymie als feststehend angenommen. Nach dem von Leder am Baikal-See gesammelten *Elaphrus*-Materiale bestätigt sich diese Vermuthung nicht. Ich sehe aus seinen Auslassungen, dass Solsky allerdings dieselbe Art als *sibiricus* Motsch. angenommen hatte, welche Morawitz als *dauricus* beschrieb, da er ausdrücklich angibt, dass alle seine Exemplare die gelben Schienen und grünen Tarsen besitzen, welche dem *dauricus* eigenthümlich sind; er übersah aber dabei, dass Motschulsky eine ähnliche Art als *sibiricus* beschreibt, welche dunkle Schienen und schwarzblaue Tarsen hat. Unter dem von Leder gesammelten Materiale befanden sich *Elaphrus splendidus* Eschsch. selten, *dauricus* Moraw. scheint dort am häufigsten aufzutreten; dann eine andere mit *cupreus* verwandte Art, mit grünen Tarsen und eine Art, mit *riparius* verwandt, welche vielleicht dazu als var. gehört.

Nach meiner Ansicht ist *Elaphrus sibiricus* Motsch. entweder eine var. des *E. cupreus*, oder — und das ist der wahrscheinlichere Fall — eine dunklere Form des *E. splendidus* Eschsch.

378. Bei *Apotomus latigena* m., Wien. Ent. Ztg. 1892, 137, erscheint als Fundort Haman-Richa in Turkestan angegeben. Wie mir nun Herr Dr. v. Heyden mittheilt, soll die Patria-angabe: Hammam Rir'ha heissen; diese Localität befindet sich in der Provinz Algier bei Blidah und Milena.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wiener Entomologische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1892

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Reitter Edmund

Artikel/Article: [Coleopterologische Notizen. XLV. 186-188](#)